

Newsletter Special

für Mitglieder & Mitarbeiter



06.03.2026

Sonderausgabe



**Liebe Mitglieder, liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,**

oftmals sind es Zahlen und Messwerte die uns bei der Diagnostik und Therapie im Alltag helfen und begleiten.

Umso wichtiger ist es, dass wir die nicht direkt in Zahlen fassbaren klinischen Phänomene trotzdem, bzw. gerade deswegen besondere Aufmerksamkeit widmen. Eines dieser Phänomene ist die diabetische Polyneuropathie, die

- a) häufig und
- b) nicht direkt quantifizierbar ist.

Lesen Sie zu diesem Thema den beiliegenden Newsletter!
Viel Spaß bei der Lektüre wünscht

Ihr/Euer Joachim van Gellecom

**Kommen Sie den
Symptomen auf die Schliche**

- Nutzen Sie den **SymptomCheckPLUS**
 - Einfach Link auf Folgeseite klicken & ausfüllen
-



Information Grüenthal

Kribbeln, Brennen, Stechen: kommen Sie jetzt den Facetten der diabetischen Polyneuropathie auf die Schliche!

In Deutschland leben rund 11 Millionen Menschen mit Diabetes mellitus¹, etwa ein Viertel von ihnen leidet - häufig unbemerkt - unter Empfindungsstörungen an Füßen oder Händen.^{2,3}

Oftmals liegt diesen Symptomen eine diabetische Polyneuropathie (DPN) zugrunde – eine der häufigsten, zugleich aber am stärksten unterschätzten Folgeerkrankungen des Diabetes mellitus. Die DPN ist dabei keinesfalls eine reine Spätkomplikation:

Sie kann bereits zum Zeitpunkt der Diabetesdiagnose auftreten – teils sogar schon im Prädiabetes-Stadium.²

Besonders belastend ist die schmerzhafteste Form der Erkrankung (painful DPN, pDPN), unter der in Deutschland schätzungsweise 1,12 bis 2,26 Millionen Menschen leiden. Sie gilt als eine der beeinträchtigendsten Folgeerkrankungen des Diabetes und stellt für die Betroffenen eine erhebliche Einschränkung der Lebensqualität dar.⁴

Facettenreiche Symptome

Typische Symptome umfassen

- brennende oder stechende Schmerzen,
- Parästhesien,
- Dysästhesien,
- Allodynie und
- Hyperalgesie;
- im Verlauf treten Sensibilitätsverluste bis hin zur Taubheit auf.⁵

Das **Beschwerdebild** ist vielfältig:

- Kribbeln (66,5 %),
- brennende Schmerzen (61 %) und
- Taubheitsgefühle (55 %) dominieren.
- Die durchschnittliche Schmerzintensität liegt bei 57,5 mm auf der VAS – ein Hinweis auf eine anhaltend moderate bis starke Belastung.⁶

SymptomCheck^{PLUS}: Ihr neues Diagnostik-Tool als digitales PDF

Mit SymptomCheck^{PLUS} können Ärzte und Patienten Beschwerden dokumentieren und neuropathische Schmerzen so strukturiert erfassen.

Dank validierter Scores (DN4, NSS, NDS) lassen sich

- Symptome objektiv dokumentieren,
- die diagnostische Einordnung präzisieren und
- therapeutische Entscheidungen gezielter treffen.
- Gleichzeitig wird eine transparente und verlässliche Verlaufskontrolle im Behandlungsprozess unterstützt.

Zugriff bequem per **QR-Code** oder via **Link** im Browser aufrufen:



Referenzen:

- 1 Deutsche Diabetes Hilfe: https://www.diabetesde.org/ueber_diabetes/was_ist_diabetes_/diabetes_in_zahlen, zuletzt eingesehen am 24.11.2025.
- 2 Deutscher Gesundheitsbericht Diabetes 2025.
- 3 Ziegler D et al, Neuropathic Pain in Diabetes. Pain Medicine 2009;10(2):393 – 400.
- 4 Deutscher Gesundheitsbericht Diabetes 2023. Deutsche Diabetes Gesellschaft (DDG) und diabetesDE – Deutsche Diabetes-Hilfe.
- 5 Diener HC, Maier C. Die Schmerztherapie, Urban und Fischer, 3. Aufl. 2009, 146–149
- 6 Michael A. Überall et al, Journal of Diabetes and Its Complications 39

Ihr Ansprechpartner:

M-QZA-DE-02-26-0033

Herr Loi Vo

Loi.Vo@grunenthal.com

0175 - 9676 511

Pflichttext und Fachinformation zu Qutenza® finden Sie bitte unter: www.fachinformation.grunenthal.de.

Für die dargestellten Informationen ist der genannte Unternehmer verantwortlich. Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten wollen, so senden Sie uns bitte eine Nachricht an: info@diabetologen-hessen.de; www.diabetologen-hessen.de.